

PROTOKOLL

(Kurzfassung)

Delegiertenversammlung vom 7. August 1966 in HANNOVER (D).

Anwesend ist der 5-köpfige FEMA-Vorstand sowie Schweden, Frankreich, Italien, Schweiz, Ungarn, Polen und Deutschland. Zum ersten Male nimmt Polen an einer Delegiertenversammlung teil.

Das FEMA-Vermögen beträgt sFr.1176.05 (Davon 164.80 in Nadeln).

Die EM-67 findet in Basel statt. Die EM-Revanche wird als Probe-Rennen in Dieppe ausge tragen, wo voraussichtlich auch die EM-68 stattfindet.

Von nun an werden auch Meilen-Rekorde anerkannt, doch müssen diese gesondert registriert werden.

Der Basler Club weist auf die Lebenswichtigkeit der Nachwuchsförderung hin und beantragt die Schaffung einer entsprechenden Nachwuchsformel. Dieser Club erhält von der Versammlung den Auftrag, eine solche im Laufe des Winters auszuarbeiten.

Ein Antrag zur Erhöhung der Teilnehmerzahl jedes Landes für die Europameisterschaften wird abgelehnt. Es bleibt also bei 16 Modellen pro Land. Auch bleibt das bisherige Punkte-System zur Ermittlung des Länderklassesmentes bestehen.

Nochmals wird die Sicherheit von Pisten und Kabel behandelt. Die Pistenabschränkung gehört in unmittelbare Nähe der Fahrspur und nicht einige Meter davon entfernt, wie es auf ehem. Modellflugpisten noch der Fall ist. (z.B. Cachan und Monza). Sie muss aus sehr starkem, leicht federndem Material hergestellt sein. Nicht nur die Kabelstärke, sondern auch die Art der Verschlaufung sind von grösster Wichtigkeit für die Betriebssicherheit.

Ueber die Verwendung des FEMA-Vermögens kann aus Zeitmangel nicht erschöpfend debattiert werden. Es bestehen u.a. folgende Möglichkeiten: a. Vergütung an Veranstalter von WM und b. Herausgabe der technischen Reglemente im Buchdruck, in Ringheftform.

